

# Pfarrbereich Gräfenhainichen

[www.kirche-ghc.de](http://www.kirche-ghc.de)

MIT EINANDER

Gräfenhainichen  
Jüdenberg  
Möhlau  
Muldenstein  
Radis  
Schleesen  
Zschornowitz

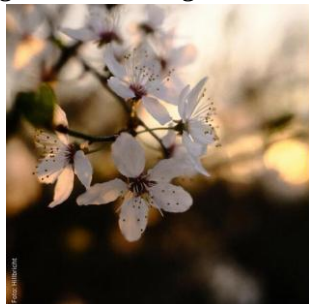
April/Mai  
2026  
Heft 3



## Der Weg vom blinden Zweifel zum Sehen des Herzens

„Jetzt versteh ich gar nichts mehr ... mein Kopf ist völlig leer ... Was ist denn richtig und was nicht?“ Hilflös tappen wir im Dunkeln, stehen neben uns, wissen nicht mehr ein noch aus. Solche Momente haben die meisten von uns in ihrem Leben schon einmal erfahren. Da war bis gerade noch alles klar, doch dann geschieht etwas und wir werden völlig aus der Bahn geworfen.

Wir schauen heute 2.000 Jahre nach Ostern zurück und sehen da einen, der neben sich steht. Ein Jünger mit Namen Thomas steht noch unter Schock. Für ihn ist mit dem Tod Jesu am Karfreitag eine Welt zusammengebrochen. Den Berichten seiner Freunde über Jesu Auferstehung kann er nicht glauben.



Jesus spricht zu Thomas:  
Weil du mich gesehen hast,  
darum glaubst du?  
Selig sind, die nicht sehen und doch glauben!  
JOHANNES 20,29

Bestimmt will er es glauben, sich daran festhalten und aufrichten, doch sein Verstand und seine Gefühle lassen es nicht zu. Sein Verstand braucht einen klaren Beweis, damit die Trauer und vielleicht auch die ihn blindmachende Wut auf Jesu Mörder vergehen. Thomas will sehen und spüren. Thomas braucht so sehr ein Gegenbild zu dem gefesselten und gekreuzigten Jesus. Thomas sehnt sich so sehr nach Jesu Nähe, einer Umarmung, die sein zerbrochenes Herz heilt. Thomas braucht mehr als nur Worte seiner Freunde. Wie gut kann ich Thomas verstehen.

Doch was bringt uns in unserer Gottesbeziehung weiter: Rationale Argumente oder Beweise? Der Glaube hat einen Bruder, den Zweifel. Doch gegen allen Zweifel betet der Glaube: „Vater, ich glaube. Hilf meinem Unglauben.“ Der lebendige Glaube erkennt, dass Gottes Wege nicht unsere Wege sind und er wird zu einem Kanal, durch den Jesus unser Herz erreicht. Erst wenn Jesus unsere Herzen erreicht hat, können wir Tatsachen annehmen, können wir „Beweise“ seiner Gegenwart in unserem Leben erkennen und sie annehmen. Ohne dass Jesus unser Herz erreicht, lässt uns die Bibel kalt, berührt und verändert uns keine Predigt und kein Zeugnis von Glaubensgeschwistern.

Ich bin fest davon überzeugt, dass bei Thomas keine Zweifel durch die bloße Gegenwart Jesu beseitigt wurden. Und seine Wut gegen Jesu Mörder wurde auch nicht dadurch gestillt, dass er Jesu Worte hörte. All dies hätte durch rationale Argumente wieder aufleben können und auch eine Berührung von

Jesu Wunden hätte bei Thomas nichts verändert. Ich bin mir sicher, der Glaube kann bei Thomas nur durch eins zurück. Jesus öffnete Thomas die Augen seines Herzes. Und mit dem Herzen erkannte er seinen Herren und Gott. Glauben heißt: Jesus mit dem Herzen sehen.

## Predigten jederzeit und überall anschauen



Vielleicht haben Sie sich auch schon einmal gedacht: „Schade, dass ich heute nicht am Gottesdienst teilnehmen kann.“ Das ist halb so schlimm: Ich stelle fast jede meiner Predigten ins Internet, so dass Sie meist ab 13:00 Uhr am Sonntag die aktuelle Predigt auf dem Handy oder dem Computer sehen können. Die Predigten bleiben dauerhaft online, sodass Sie auch noch Tage später eine Predigt anhören können.

Hierfür gibt es zwei Möglichkeiten:

1. Möglichkeit **QR-Code** (ideal für das Handy):
  - a. Sie aktivieren auf ihrem Handy die Fotofunktion (so als ob Sie ein Foto machen würden)
  - b. Sie halten das Handy einige Zentimeter über dieses Bild
  - c. Jetzt erscheint ein gelbumrandetes Feld auf ihrem Bildschirm. Dieses drücken Sie und kommen automatisch zu den Predigten.
  - d. Dann nur noch eine Predigt auswählen und schon geht's los.
2. Möglichkeit direkt über **YouTube** (ideal für den Computer):
  - a. Sie tippen online „youtube.com“ ein.
  - b. Dann in die Suchzeile „Pfr. Lars Reinhardt Predigt“ eingeben.
  - c. Predigt anklicken und schon geht's los.



Predigt PfrReinhardt

Wer mag, kann auch die Predigten kostenlos bei YouTube abonnieren und die Glocke aktivieren, so dass Sie immer automatisch benachrichtigt werden, sobald eine neue Predigt online ist.

Ihr Pfarrer Lars Reinhardt

## **Aus dem GKR berichtet**

Am 21. Februar trafen sich der Gräfenhainicher Gemeindegemeinderat und Pfarrer Reinhardt für einen ganzen Tag. In schönem Ambiente im Wörlitzer Hof gewannen wir etwas Abstand vom den üblichen Sitzungen. Gemeinsam erkundeten wir, was Glaube für uns bedeutet und warum wir uns für die Arbeit im Gemeindegemeinderat entschieden hatten. Wir waren uns einig, dass die Arbeit Freude macht, aber eben auch getan werden muss, um eine Gemeinde aufrecht zu erhalten. Gleichzeitig wollen wir unseren Glauben und den Dank an Gott weitergeben.

Ausgehend von mehreren Bibelworten überlegten wir, wie sich Jesus Gemeinde vorstellt und welche Aufgaben sich daraus ergeben. Nach dem gemeinsamen Mittagessen und Spaziergang im Wörlitzer Park konnten wir weitere dringliche Themen besprechen.

Dank der Bereitschaft einer Kirchältesten aus Wörlitz war es möglich, dass wir die von Pfarrer Reinhardt vorbereitete Andacht in der Wörlitzer Kirche halten konnten.

Diese Klausurtagung bot den Auftakt für weitere Überlegungen. Sollten Sie Wünsche und Ideen für die Arbeit des Gemeindegemeinderates haben, kommen Sie gern auf uns zu.

Nicole Küster

## **Die neue Küche steht**

Zum Weltgebetstag am 6. März konnte sie eingeweiht werden – die neue Küche im Paul-Gerhardt-Haus. Nach einer umfangreichen Planungsphase, vielen Arbeitsstunden und den üblichen Problemen, die erst beim Tun auftauchen, ist sie nun einsatzbereit. Besondere Freude bereitet der große Kühlschrank und die nun durchgehende Arbeitsfläche – vom neu gewonnenen Platz ganz zu schweigen.



Ganz herzlich danken wir den unermüdlichen Helfern für ihren Einsatz und ebenso für die Spenden, die uns übergeben wurden.

Das Feiern in der Gemeinde wird nun noch schöner und auch für private Feste bietet die Küche neue Möglichkeiten.

Nicole Küster

## Faschingsfest in der Ev. Kita „Regenbogen“

Bunt geschmückte Räume, Selbstgebasteltes, Girlanden, Luftballons und Luftschlangen kündigten schon Tage zuvor an, welches fröhliche Fest in der Ev. Kita „Regenbogen“ gefeiert wird.

Im gemeinsamen Morgenkreis sprachen wir mit den Kindern vorher darüber, dass Fasching, Karneval und Fastnacht im Grunde die gleiche Bedeutung haben. Vor der 40-tägigen christlichen Fastenzeit bis Ostern wird noch einmal ausgelassen gefeiert. Dem Winter wollen wir damit „Tschüss“ sagen und den Frühling begrüßen.

Und so haben wir es auch getan. Am Faschingsdienstag, dem 17. Februar betraten nach und nach Prinzessinnen, Feen, Bienen, Käfer, Schmetterlinge,

Micky-Mäuse, Polizisten, Feuerwehrmänner, Cowboys, Ritter, Leoparden und viele bekannte Trickfilmfiguren unsere Kita.

Mit fröhlicher Musik und Tanz feierten wir alle gemeinsam. Jedes Kind durfte im großen Kreis sein Kostüm vorstellen und es wurde mit viel Schwung Rucki-Zucki getanzt. Wer sich ausruhen wollte, konnte sich zurückziehen und leckere Naschereien, Kuchen und



farbige Getränke genießen, die von den Eltern gesponsert wurden oder konnte bunte Faschingsbilder ausmalen. An den zufriedenen Gesichtern konnte man erkennen, dass alle Freude hatten, die Kleinen und die Großen.

Anja Pfeifer-Felber

## Licht-aus-Fest

Ich möchte erst einmal etwas zu mir sagen: ich komme aus Sachsen, dem schönen Schkeuditz und wohne nun hier. Durch meine Lebensgefährtin lernte ich das Gemeindeleben der Kirche kennen. Dadurch erfuhr ich auch, dass Radis eine Kirche besitzt. Ich kannte Radis nur von einer unschönen Begegnung mit dem Auto des hiesigen Schornsteinfegers und hätte nie gedacht, dass der Ort einmal für mich eine Bedeutung haben würde.

Licht-aus-Fest: was ist das? Als Heide würde ich sagen: „Stromausfall“, „im Dunkeln stehen“? Nein, das ist es bei weitem nicht. Es wird auch Maria Lichtmess genannt und bedeutet, dass das Weihnachtsfest zu Ende ist.

Für mich war Weihnachten immer nach dem Geschenkeauspacken zu Ende. Dass das Weihnachtsfest bis Ende Januar geht, hätte ich so nicht gedacht. Auch das Drumherum beeindruckte mich sehr. Ich leite zwar in Ermlitz einen Angelverein und organisiere Vereinsfeste, aber damit kann man das nicht vergleichen. Es ist das Ambiente in der Kirche, der Gesang und die Worte, die gesprochen wurden.

Erst sang der Bergwitzer Singkreis unter Leitung von Pfarrer i.R. Hippe, danach sprach Pfarrer Reinhardt über das wahre Leben; wie es ist, wenn man auf der falschen Seite der Tür steht, wenn sie ins Schloss fällt. Zum Schluss



sang die Kirchengemeinde, begleitet von Orgel und dem Radiser Bläserquartett, was dem Ganzen einen Hauch von etwas Besonderem gab. In solchen Momenten habe ich das Gefühl, dass ich meiner Familie und meinen Freunden, die nicht mehr sind, sehr nah bin.

Danach wurde für das leibliche Wohl gesorgt. Es gab Würstchen und Glühwein für Klein und Groß, trotz klirrender Kälte.

Ich persönlich möchte mich für die schönen Momente, bei den Organisatoren und Mithelfenden ganz herzlich bedanken. Vor allem für die Offenherzigkeit, die mir wieder zeigte, dass es nicht wichtig ist, wer oder was man ist, sondern nur ein Teil von dem Großen und Ganzen.

Thomas Jaritz



Ein Teil des Gottesdienstes zum Licht-aus-Fest war der Einsegnung von Emma Stolze gewidmet. Wir als Gemeinde sind sehr froh, dass es junge Menschen gibt, denen es wichtig ist, die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen weiterzuführen. Der Gemeindegkirchenrat wünscht Emma Gottes Segen und seinen Geist für die kommenden Aufgaben.

Christa Beese

Ostern lehrt uns,  
von dem zu träumen,  
was noch nicht ist,  
aber sein könnte.

Nicht alles,  
aber doch manches wird wahr,  
wenn wir anfangen,  
es für möglich zu halten.



TINA WILLMS

Grafik: Pfeffer

# AUF, AUF, MEIN HERZ, MIT FREUDEN

*Auf, auf, mein Herz, mit Freuden  
nimm wahr, was heut geschieht;  
wie kommt nach großem Leiden  
nun ein so großes Licht!  
Mein Heiland war gelegt  
da, wo man uns hinträgt,  
wenn von uns unser Geist  
gen Himmel ist gereist.*

EG 112,1

Wann haben Sie sich mal so richtig von Herzen gefreut? Momente der Freude sind kostbar. Denn sie geben mir Kraft, auch die dunklen Seiten des Lebens zu bestehen. In einem psychologischen Wörterbuch steht: „In der Freude werden Dinge, Personen und Situationen als Geschenk erlebt.“ Ich kann es mir also nicht erarbeiten, dass ich mich freue. Aber ich kann mich für Dinge öffnen, die mir Freude machen.

Paul Gerhardt (1607–1676) öffnet mit vielen seiner Lieder ein Fenster für die Freude. Mit seinem Osterlied lenkt der Liederdichter meine Gedanken und Gefühle auf die Osterbotschaft. Und die Osterbotschaft ist eine absolute Freudenbotschaft. Denn das Unvorstellbare ist geschehen: Jesus, der so viel hat leiden müssen, der qualvoll am Kreuz gestorben ist – Jesus ist von den Toten auferstanden!

*Er war ins Grab gesenket,  
der Feind trieb groß Geschrei;  
eh er's vermeint und denket,  
ist Christus wieder frei  
und ruft Viktoria,  
schwingt fröhlich hier und da  
sein Fähnlein als ein Held,  
der Feld und Mut behält.*

EG 112,2

Freude hat das gesamte Leben von Jesus aus Nazareth bestimmt. Deshalb hat man auch die Lebensbeschreibungen von Jesus „Evangelium“ genannt: „Frohe Botschaft“. Die Osterfreude aber ist eine besondere Freude. Denn die Osterfreude ist der Grund für alle Freude, die mit Jesus zusammenhängt. Seit der Auferstehung Jesu von den Toten ist all das, was Jesus vorher getan hat, in einer besonderen Weise beglaubigt – in göttlicher Weise.

Die von Jesus ausgehende Freude kennt keine Grenzen. Sie setzt sich durch – bis heute. Denn mit Jesu Auferstehung hat auch für mich die große Wende stattgefunden. Nicht die lebensfeindlichen Mächte, die einem ungeheurer zusetzen können, behalten die Oberhand, sondern das Leben. Nicht Krankheit, Einsamkeit, Versagen, eigene Schuld und Tod behalten das Sagen über mich, sondern der auferstandene Jesus Christus. So bezeugt es die Bibel, die Frohe Botschaft. Davon war auch Paul Gerhardt überzeugt.

*Das ist mir anzuschauen  
ein rechtes Freudenspiel;  
nun soll mir nicht mehr grauen  
vor allem, was mir will  
entnehmen meinen Mut  
zusamt dem edlen Gut,  
so mir durch Jesus Christ  
aus Lieb erworben ist.*

EG 112,3



(Postumes) Porträt Paul Gerhardt (Gemälde, Geschenk von Friedrich Wilhelm IV. zur Einweihung der Paul-Gerhardt-Kapelle), 1844

# DU, MEINE SEELE, SINGE

## ZUM 350. TODESTAG VON PAUL GERHARDT (1607-1676)

Paul Gerhardt ist ein Phänomen: Noch 350 Jahre nach seinem Tod spenden seine Liedtexte vielen Menschen Kraft und Orientierung für ihr eigenes Leben. Nicht umsonst zählen seine Lieder neben Grimms Märchen und Luthers Bibelübersetzung zu den bekanntesten deutschen Texten. 26 Lieder sind von Paul Gerhardt im Stammteil des Evangelischen Gesangbuchs vertreten. Auch das katholische Gesangbuch „Gotteslob“ enthält fünf Lieder.

Am 12. März 1607 wird Paul Gerhardt in Gräfenhainichen geboren. Mit 15 Jahren kommt er als Vollwaise auf die Fürstenschule nach Grimma. Danach studiert er über 15 Jahre Theologie an der Wittenberger Universität und beginnt dort, wie er sie selbst nennt, „gesunde Lieder“ auf der Grundlage der Bibel zu schreiben.

Ab September 1643 lebt der noch immer sogenannte „Student der Theologie“ als Hauslehrer in Berlin. Zu der Zeit arbeitet an der Nikolaikirche der Mann als Kantor, der als kirchenmusikalischer Entdecker von Gerhardts Liedern gilt: Johann Crüger (1598-1662).

Crügers Melodien verleihen Gerhardts Liedern die ersten Flügel. Durch das Gesangbuch, das Crüger herausgibt, bekommen sie eine weite Verbreitung.

Erst mit 44 Jahren übernimmt Gerhardt eine Pfarrstelle in Mittenwalde. Drei Jahre später heiratet er Anna Maria Berthold. Durch den Dreißigjährigen Krieg (1618-1648) sind Land und Leute ausgezehrt, äußerlich und innerlich. Von den einst 1.000 Einwohnern in Mittenwalde leben nur noch 250 Menschen am Ort. Der Dichterpfarrer versucht, ein geordnetes Gemeindegelände aufzubauen. Mit seiner Frau stellt er sich auch privat in den Dienst der Gemeinde und erweist sich als Freund der einfachen Leute.

Eigenes Leid bleibt dem Ehepaar nicht erspart. Nach nur acht Monaten stirbt im Januar 1657 ihre erste Tochter. Drei weitere Kinder müssen die Gerhardts dann in Berlin nach nur



© epd-bild / Keystone  
Kupferstich Paul Gerhardt (1607-1676), lutherischer Theologe und Dichter 17. Jahrhundert; aus der Bildersammlung des evangelischen Predigerseminars in der Lutherstadt Wittenberg



kurzer Lebenszeit begraben. Nur ein Sohn wird sie überleben.

Nach fünfeinhalb Jahren in Mittenwalde erhält Paul Gerhardt einen Ruf nach Berlin an die Hauptkirche St. Nikolai. Gerhardt steht jetzt auf dem Höhepunkt seiner Laufbahn. Da wird er in einen Konflikt mit seinem Landesfürsten Friedrich Wilhelm (1620-1688) hineingezogen. Es ist ein Gewissenskonflikt. Für Gerhardt ist es unerträglich, dass sein weltlicher Landesherr Gehorsam in Glaubensfragen einfordert und seine Unterschrift unter ein „Toleranzedikt“ verlangt.

Das Ende vom Lied ist: Der große Kurfürst, dessen Lieblingslied „Befehl du deine Wege“ gewesen sein soll, verstößt dessen Dichter.

Überries bleibt es Gerhardt nicht erspart, dass er nach dem Verlust des Amtes auch noch seine Ehefrau verliert, die 1668 stirbt.

Ab Sommer 1669 übt er in Lübben im Spreewald den Pfarrberuf aus. Doch Gerhardts Kräfte nehmen immer mehr ab. Lieder entstehen keine mehr. Am 27. Mai 1676 stirbt Paul Gerhardt mit 69 Jahren.

Datum	Gräfenhainichen	Radis	Schleesen	Möhlau	Jüdenberg	Muldenstein	Zschornewitz
Mi., 01.04.2026							15 Uhr – Pfr. Reinhardt Haus Barbara
02.04.2026 Gründonnerstag	Gottesdienst mit Tischabendmahl 18:00 Uhr in Radis 						
Fr., 03.04.2026 Karfreitag	10:45 Uhr Pfr. Reinhardt	9:30 Uhr Pfr. Reinhardt					
So., 05.04. 2026 Ostersonntag	8:45 Uhr Osterfrühstück 10:45 Uhr Pfr. Reinhardt		9:30 Uhr Herr Beese	9:30 Uhr Pfr. Reinhardt		10:45 Uhr Herr Beese	
Mo., 06.04.2026 Ostermontag		9:30 Uhr Herr Beese			10:45 Uhr Herr Beese		
So., 12.04.2026 Quasimodogeniti	10:45 Uhr Pfr. Reinhardt	9:30 Uhr Pfr. Reinhardt					
So., 19.04.2026 Miserikordias Domini	10:45 Uhr – Gottesdienst mit Vorstellung der Konfirmandinnen und Konfirmanden sowie der Band Straight Up 2.0 Pfr. Reinhardt - Gräfenhainichen						
So., 26.04.2026 Jubilate	10:45 Uhr Pfr. Hippe	9:30 Uhr mit Saitenspiel- gruppe aus Schwemsal Pfr. Hippe					
So., 03.05.2026 Kantate	10:45 Uhr Lektor Böhme			9:30 Uhr Lektor Böhme			
Mi., 06.05.2026							15 Uhr – Pfr. Reinhardt Haus Barbara
Do., 07.05.2026			14:30 Uhr Pfr. Reinhardt				
So., 10.05.2026 Rogate		9:30 Uhr Pfr. Reinhardt			14:00 Uhr Pfr. Reinhardt	10:45 Uhr Pfr. Reinhardt	
Do., 14.05.2026 Himmelfahrt	10:00 Uhr – Regionaler Gottesdienst zu Himmelfahrt Pfr. Reinhardt - Ferropolis						
So., 17.05.2026 Exaudi	14:00 Uhr – Glockenfest in Radis						
So., 24.05.2026 Pfingsten	10:45 – Regionaler Gottesdienst zur Konfirmation  Pfr. Reinhardt - Gräfenhainichen						
So., 31.05.2026 Trinitatis	10:45 Uhr Pfr. i.R. Salomon	9:30 Uhr Pfr. i.R. Salomon					
Fr., 05.06.2026	16:30 Schuljahresabschlussfest						

Ab Pfingsten finden die Gottesdienste in Gräfenhainichen in der Kirche S. Marien statt.

## Gemeindeveranstaltungen

Gemeindetreff	GHC	Do	09.04. – Pfr. Reinhardt	14.30 Uhr
Frauenkreis	Schleesen	Do	16.04. – Pfr. Reinhardt	14.30 Uhr
			07.05. – Pfr. Gottesdienst	
			21.05. – Pfr. Reinhardt	
	Möhlau	Mi	08.04. – Pfr. Reinhardt	14.30 Uhr
			13.05. – Pfr. Reinhardt	
Gedächtnistraining	GHC	Fr	17.04.	10 Uhr
			08.05./22.05.	10 Uhr
Spieleabend	GHC	Di	07.04.	19 Uhr
			12.05.	19 Uhr
Jugendspieletreff	GHC	Fr	17.04.	18 Uhr
			15.05.	18 Uhr

Kinderkirche	GHC	Mo	17:00 Uhr – 18:00 Uhr
Kinderkirche	Radis	Mi	15:30 Uhr – 16:30 Uhr
Konfirmanden	GHC	Di	15:30 Uhr – 16:30 Uhr



Bibelkreise	GHC	jeden Montag	19:30 Uhr
	Muldenstein	Mi 01.04./ 15.04./ 29.04.	18 Uhr
		Mi 13.05. / 27.05.	18 Uhr

Chor	(Leiterin: Elisabeth Kleinert) GHC	jeden Mittwoch		19:30 Uhr
Kindersingstunde	(Leiterin: Elisabeth Kleinert) GHC	Klasse 1-3	25.4. 9.5.	10 Uhr
		ab Klasse 4	25.4. 9.5.	11 Uhr
Posaunenchor	(Leiter: Jonas Kuhlmann) GHC	Mi	Anfänger	13 – 16 Uhr
			Gesamtprobe	16 – 18:30 Uhr
Gottesdienst im „Haus Barbara“	siehe in der Übersicht der Gottesdienste			

---

### Pfarrbüro

Vom 4. Mai bis 9. Mai hat Frau Apelt Urlaub.

---

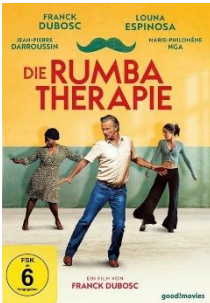
Komm, wir verstecken  
den Hass und die Hetze  
und menschenfeindliche Glaubenssätze,  
die man uns gern auf die Nase bindet,  
und zwar so gut, dass sie  
keiner mehr findet!



## Filmabend im Paul-Gerhardt-Haus

„Die Rumba-Therapie“ – Freitag, 10. April 19:30 Uhr

---



Mittfünfziger Tony ist ein einsamer Wolf wie er im Buche steht: Morgens tingelt er als lässig rauchender Schulbusfahrer durch das Pariser Umland, abends träumt er von der großen Freiheit im fernen Amerika. Nachdem ihm ein Herzinfarkt die Vergänglichkeit des Lebens bewusst macht, beschließt der mürrische Einzelgänger, seine Tochter Maria aufzusuchen, die in Paris als Tanzlehrerin arbeitet und deren Mutter er vor Marias Geburt sitzen ließ. Tony möchte seiner Tochter näher kommen, scheut sich aber, sich zu erkennen zu geben. So meldet er sich unter falschem Namen zum Rumba-Kurs an. Doch Maria nimmt in ihren Kurs nicht jeden auf. Talent ist gefragt! Mit seiner Nachbarin Fanny (Marie-Philomène Nga) trainiert Tony Tag und Nacht Hüftschwünge, Leidenschaftsposen und Cha-Cha-Rhythmen und ergattert sich einen Platz in Marias Rumba-Klasse. Doch lässt sich die jahrelange väterliche Abwesenheit so einfach wegtanzen?

Laufzeit: 103 Minuten

Empfohlen: ab 12 Jahren - FSK ab 6 freigegeben

### Vorstellung der Konfirmanden

Am 19. April feiern wir einen besonderen Moment in unserer Gemeinde. Unsere Konfirmandinnen und Konfirmanden stellen sich vor – junge Menschen, die sich auf den Weg machen, ihren Glauben zu entdecken, Fragen zu stellen, Antworten zu suchen und ihren Platz in unserer Gemeinschaft zu finden. Wir freuen uns über die bewusste Entscheidung, Teil der Gemeinde zu sein. Der Gottesdienst wird auch durch den Auftritt der „Band Straight Up 2.0“ aus der Jungen Gemeinde in Kemberg zu etwas Besonderem.



Am Pfingstsonntag werden konfirmiert:

Theodor Böhme aus Muldenstein

Emma Deißner aus Gräfenainichen

## Herzliche Einladung

für Schüler der 1. bis 5. Klasse nach Bergwitz  
zum Kinderkirchentag  
am Sonnabend, dem 25. April, von 10.00 –  
16.00 Uhr.

Der Teilnehmerbeitrag beträgt 5,- pro Kind.  
Anmeldung und weitere Infos dazu bei Diakon  
M. Besen.



## Frühjahrsputzputz



Der Frühling ist da! Während draußen die Blumen sprießen, soll unsere Kirche natürlich nicht die einzige bleiben, die noch im Winterschlaf steckt.

Darum laden wir herzlich ein, beim Frühjahrsputz gemeinsam aktiv zu werden. Greife Sie zu Lappen, Besen oder Staubsauger. Ganz egal, womit Sie sich am

liebsten bewaffnen – Hauptsache, wir jagen den Winterstaub gemeinsam in die Flucht und bringen die Kirche wieder zum Strahlen.

Wann? Am Samstag, dem 9. Mai ab 9 Uhr.

Bitte bringen Sie eigene Putzutensilien mit. Wasser haben wir vor Ort.

## Himmelfahrt in Ferropolis

14. Mai – 10 Uhr

Auch in diesem Jahr feiern wir unseren Himmelfahrtsgottesdienst in Ferropolis.

Unter freiem Himmel wollen wir zur Ruhe kommen, Gott loben und die Gemeinschaft genießen.

Kommen Sie gern mit Fahrrad oder Auto und einem Picknickkorb.



## Infos aus dem Kirchenkreis



Kirchenkreis Wittenberg  
WhatsApp-Kanal



Der ev. Kirchenkreis Wittenberg nutzt neben Instagram und Facebook seit Anfang dieses Jahres auch einen WhatsApp-Kanal um Neuigkeiten, Veranstaltungsankündigungen und Berichte über schöne Aktionen im Kirchenkreis zu veröffentlichen. Sie erreichen den Kanal über den QR-Code: Einfach die Kamera Ihres Handys darauf halten und es erscheint unterhalb des Codes auf dem Handybildschirm ein Link. Auf diesen tippen Sie. Dann werden Sie zum WhatsApp-Kanal weitergeleitet. Es ist allerdings notwendig, dass Sie

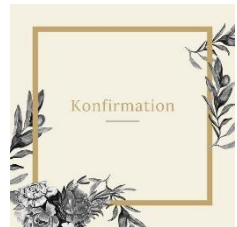
WhatsApp auf Ihrem Handy installiert haben, ansonsten können Sie nicht auf den Kanal zugreifen. Falls der QR-Code nicht funktioniert, erreichen Sie den Kanal auch über diesen Link:

<https://whatsapp.com/channel/0029VbBZV8yCRs1jma9eC62e>

Andrea Schulze

## Einladung zur Jubelkonfirmation

Alle, die in den Jahren 1976, 1966, 1961, 1956 und 1951 konfirmiert wurden, laden wir ganz herzlich zur Feier Ihrer Goldenen, Diamantenen, Eisernen, Gnadenen und Kronjuwelen Konfirmation ein. Der Gottesdienst mit anschließenden Kaffeetrinken findet statt



in der evangelischen Kirche in Radis  
am 06. September 2026 um 14:00 Uhr

in der evangelischen Kirche in Gräfenhainichen  
am 13. September 2026 um 14:00 Uhr

Bitte melden Sie sich im Pfarramt in Gräfenhainichen mit der Zahl der am Kaffeetrinken teilnehmenden Personen bis zum 10. August 2026 an. Wer noch zu ehemaligen Konfirmanden dieser Jahrgänge aus unserem Pfarrbereich Kontakt hat, die keinen Gemeindebrief erhalten, den bitten wir herzlich um Weitergabe dieser Information.

# HIMMELFAHRT

## *Himmelfahrts-Psaln*

Jesus Christus, Du bist in den Himmel aufgefahen.

Du bist nicht weg, sondern Du bist da.

Nicht überall und nirgendwo bist Du.

Du bist bei Gott, unserem himmlischen Vater.

Und Du bist bei allen, die an Dich glauben.

Überall können wir zu Dir beten.

Du bist bei mir mit meinen Freuden und Sorgen.

Gleichzeitig bist Du bei meiner Nachbarin.

HERR Jesus, Du hast uns den Himmel aufgeschlossen.

Wir haben einen Heimathafen für unsere Lebensfahrt.



# Kinderseite

aus der christlichen Kinderzeitschrift Benjamin



## Eier färben

Bereite weiße, ausgeblasene Eier vor, wasche sie heiß mit Spüli. Gib zwei Handvoll trockene braune oder rote Zwiebelschalen in kochendes Wasser. Sobald es kräftig rotbraun ist, stell den Topf zur Seite. Lege die Eier vorsichtig hinein und wende sie für eine gleichmäßige Färbung. Nimm die Eier heraus und lege sie auf ein Gitter zum Trocknen.



## Geheimzeichen Kreuz

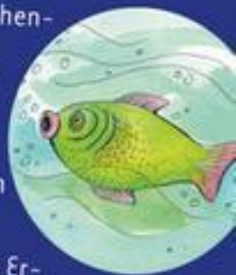
Jesus ist an einem Kreuz gestorben. Du siehst es in jeder Kirche. Es erinnert an seinen Tod. Aber noch mehr: Gott hat ihn wieder auferstehen lassen. Er hat uns die Hoffnung geschenkt, dass der Tod nicht das Ende ist.



Falte ein DIN-A4-Papier wie auf dem Bild, schneide dann die kürzere Längsseite ab. Falte es auseinander und glätte es.

## Geheimzeichen Fisch

Viele der Jünger Jesu waren Fischer. Vor seinem Tod sagte er zu ihnen: In Zukunft seid ihr Menschenfischer. Damit meinte er, dass sie Menschen von seiner Botschaft überzeugen würden. Die ersten Christen vor 2000 Jahren verwendeten den Fisch als Erkennungszeichen. Denn FISCH heißt in der biblischen, griechischen Sprache ICHTHYS. Dieses Wort ist gleichzeitig eine Abkürzung von Jesus Christus, Gottes Sohn und Retter.



## Mehr von Benjamin ...

der christlichen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: [benjamin-zeitschrift.de](http://benjamin-zeitschrift.de)

Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Abo: Hotline: 0711/60100-30 oder E-Mail: [abo@hallo-benjamin.de](mailto:abo@hallo-benjamin.de)



# Kinderseite

aus der christlichen Kinderzeitschrift Benjamin

## Christi Himmelfahrt

Einige Wochen nach seinem Tod und seiner Auferstehung erscheint Jesus den Jüngern: «Friede sei mit euch!

Ich gehe zu meinem Vater. Aber ich will euch

aussenden.»

Und er verspricht ihnen einen Begleiter, den Heiligen Geist. Jesus bleibt 40 Tage. Sie sprechen viel über ihre Aufgabe. Eines Tages führt Jesus sie nach Bethanien. «Denkt daran: Ich werde bei euch sein!» Diesmal ist es ein guter Abschied. Er segnet die Jünger. Dann verschwindet er im

Himmel. Zwei Engel erscheinen. «Was schaut ihr da in den Himmel? Jesus wird wiederkommen!» Die Jünger gehen zuversichtlich heim.



## Parfüm aus Rosen

Füll zwei Handvoll Blütenblätter, zum Beispiel Pfingstrosen, in eine Schüssel und bedecke sie knapp mit Wasser. Rühre und wende die Masse häufig, dann lass sie mit Deckel einige Stunden stehen. Gieß das Rosenwasser durch ein Sieb und füll es in ein schönes Fläschchen.



**Rätsel:** Was hat Max gerade gesehen und erzählt davon? Löse das Bilderrätsel.



Auftragung: Max erzählt von einem Mädchen

## Mehr von Benjamin ...

der christlichen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: [benjamin-zeitschrift.de](http://benjamin-zeitschrift.de)

Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Abo: Hotline: 0711/60100-30 oder E-Mail: [abo@halle-benjamin.de](mailto:abo@halle-benjamin.de)



# Ihre Evangelische Kirchengemeinde

## GEMEINDE- UND PFARRBÜRO

Pfarrer Lars Reinhardt

Kirchplatz 3, 06773 Gräfenhainichen  
Tel.: (034953) 2 20 60, Fax (034953) 2 20 08  
Mail Büro: pfarramt@kirche-ghc.de  
Mail Pfarrer: lars.reinhardt@ekmd.de  
www.kirche-ghc.de

*Gemeindebüro Öffnungszeiten:* Di. 08:30 bis 11:30 Uhr

## KINDER- UND JUGENDARBEIT

Diakon Martin Besen

Poetenweg 68, 06773 Gräfenhainichen  
Tel.: (034953) 2 39 65  
Mail: martinbesen@gmail.com

## PAUL-GERHARDT-HAUS (GEMEINDEHAUS)

Karl-Liebknecht-Str. 17, 06773 Gräfenhainichen

## KINDERTAGESSTÄTTE REGENBOGEN

Leiterin: Anja Pfeifer-Felber

Wilhelm-Pieck-Str. 16, 06773 Gräfenhainichen  
Tel.: (034953) 2 22 06  
Mail: anja.pfeifer-felber@kirche-ghc.de



## Unser Konto:

Kreiskirchenamt Wittenberg

Sparkasse Wittenberg  
DE70 8055 0101 0000 0080 01

Zur Zuordnung bitte im  
Verwendungszweck angeben:  
RT 7216



BERATUNGSSTELLEN DER



UND

Diakonie UND Caritas

ERZIEHUNGS- UND FAMILIENBERATUNG sowie  
SCHWANGEREN- UND

SCHWANGERSCHAFTSKONFLIKTBERATUNG

August-Bebel-Str. 16, 06773 Gräfenhainichen  
Tel.: (034953) 25 32 44

Mail: info@beratungsstelle-wittenberg.de  
www.beratungsstelle-wittenberg.de

## KOSTENLOSES SERVICETELEFON

BEI FRAGEN ZUR KIRCHENSTEUER  
(0800) 7 13 71 37

Diplomfinanzwirte beantworten Ihre Fragen

Mo-Do 09:00 - 11:30 u. 14:00-16:00 Uhr  
Fr 09:00 - 11:30 Uhr

## SCHULDNER- UND INSOLVENZBERATUNG

Paul-Gerhardt-Str. 8, 06773 Gräfenhainichen

Tel.: (034953) 3 90 87

Mail: info@carits-graefenhainichen.de  
www.caritas.de

## Impressum

Herausgeber:

Redaktion:

Erscheinungsweise:

Auflage:

Bezugspreis:

Ansprechpartner:

Gemeindekirchenräte der Evang. Kirchengemeinden des Pfarrbereiches

Pfarrer Lars Reinhardt, Nicole Küster

2-monatlich

1.000 Stück

eine Spende in Höhe von 0,50€ je Ausgabe wird erbeten

Pfarrer Lars Reinhardt

Kirchplatz 3, 06773 Gräfenhainichen

Tel.: (034953) 2 20 60

Mail: lars.reinhardt@ekmd.de

Redaktionsschluss  
für die Ausgabe

Juni/Juli ist der

5. Mai 2026